

TSV Mannheim bleibt oben

Tabellenführer der Bundesliga

Mannheim. (leo) Nach zwei Heimsiegen bleibt der TSV Mannheim Primus in der Südgruppe der Hockey-Bundesliga. Das Team von Trainer Ulf Stemler bezwang den Nürnberger HC mit 6:3 (3:3) und den Münchner SC mit 7:4 (4:2) und hat vier von fünf Begegnungen für sich entschieden. Beide Erfolge waren ungefährdet, auch wenn gegen die Franken vor dem Seitenwechsel zu viele Chancen vergeben worden waren. Der Coach war nicht nur mit der Bilanz des Wochenendes mit Treffern von Fabio Bernhardt (4), Nils Grünenwald (2), Paul Kaufmann (2), Moritz Rothländer (2), Philip Schlageter (2) und Nicolas Proske zufrieden, „sondern auch mit der gesamten Hinrunde.“

Erster Verfolger ist nach dem dritten Sieg in Folge der schwach in die Runde gestartete Lokalrivale Mannheimer HC. Nach dem 8:7 (4:3)-Heimerfolg gegen den Münchner SC behauptete sich der deutsche Vizemeister „durch die beste erste Halbzeit dieser Saison sowie einem herausragenden Torhüter Lukas Stumpf“ (Trainer Matthias Becher) mit 6:3 (3:0) beim Tabellenletzten HC Ludwigsburg und liegt mit zwei Punkten Rückstand auf den TSV ebenfalls auf Viertelfinalkurs. Patrick Harris (5), der 18-jährige Jossip Anzeneder mit seinen beiden ersten Bundesligatoren, Paul Zmyslony (2), Jan-Philipp-Fischer, Timm Haase, Maximilian Neumann, Danny Nguyen und Fabian Pehlke waren die Torschützen. Nach der Weihnachtspause starten beide Mannheimer Teams am 6. Januar mit Auswärtsspielen, der MHC tritt beim SC Frankfurt 1880 und der TSV beim Nürnberger HTC an.

Die MHC-Damen sind in der Südgruppe das Maß aller Dinge. Das Team von Trainer Philipp Stahr bezwang auch den bisher ebenfalls verlustpunktfreien Münchner SC mit 8:3 (5:1) und geht mit drei Zählern Vorsprung und einem überragenden Torverhältnis in die Weihnachtspause. „Wir haben damit die Tür zum Heimrecht im Viertelfinale ganz weit aufgemacht“, kommentierte der Coach den souveränen Erfolg, der „bis auf eine unkonzentrierte Anfangsphase mit 0:1-Rückstand“ zu keiner Zeit gefährdet war. Denn immer, wenn der MHC das Tempo anzog, gerieten die Bayern in Bedrängnis. Für die Tore zeichneten Lydia Haase (4), Nike Lorenz (2), Nadine Kanler und Stine Kurz verantwortlich.

Durch eine starke zweite Halbzeit zog der TSV beim 6:4 (1:3) gegen Neuling Nürnberger HTC seinen Kopf aus der Schlinge. Nach einem 0:3-Rückstand war der Anschlusstreffer durch Tonja Fabig eine Minute vor der Pause der Weckruf für die Mannschaft von Trainer Carsten Müller, die nach dem Seitenwechsel die Begegnung dominierte und nun auch gegen die nachlassenden Gäste ihre Chancen durch Treffer von Emma Heßler (2), Laura Neurohr (2) und Lisa Schall konsequent nutzte. Der TSV überwintert bei fünf Zählern Rückstand auf einen Viertelfinalplatz auf Platz vier. Am 6. Januar startet die Rückrunde mit der Begegnung beim Rüsselsheimer RK, der MHC muss bei Eintracht Frankfurt spielen.

Eine Etage tiefer, in der Regionalliga Süd der Damen, bleibt Neuling Feudenheimer HC weiterhin ungeschlagen und hat seine Tabellenführung nach einem 4:4 (2:3) beim Hanauer THC behauptet. Allerdings war Trainer Peter Lemmen „nach einer guten ersten Halbzeit“ mit zwischenzeitlicher 3:0-Führung nach dem Seitenwechsel nicht mit dem Auftritt seines Teams zufrieden: „Da verloren wir die Struktur und die taktische Disziplin, machten individuelle Fehler und verwerteten unsere Chancen nicht.“ So vergab Greta Lyer beim Stande von 4:4 einen Siebenmeter. Die Tore des FHC, der nun mit zwei Punkten Vorsprung auf Ligafavorit TuS Obermenzing in die letzten vier Spiele geht, gingen auf das Konto von Carolin Schmid (2), Katharina Blink und Eliese Helmig.